

Themen, die in Schulungen zur Erlangung der Sachkunde beim Töten von moribunden Tieren im landwirtschaftlichen Betrieb gelehrt werden sollen

Rechtsgrundlagen / Grundsätzliches (alle Tierarten)

- Tierschutzgesetz (insbes. §§ 1, 2, 4), insbes. Sachkunde zum Töten von Tieren, vernünftiger Grund zur Tötung
- VO (EG) Nr. 1099/2009 (insbes. Artt. 3, 4 i. V. m. Anh. I, 19),
- Tierschutzschlachtverordnung (insbes. §§ 3...)
- TierSchNutzV, insbes. § 4 Abs. 1 Nr. 3
- ggf. tierartspezifisch wichtige Rechtsgrundlagen
- ggf. themenbezogenen Auszüge der VO (EG) Nr. 1/2005 (Transportverbote)
- Unterschied Betäubung und Tötung
- ggf. Begriffe /Schlachtung /Hauschlachtung, Nottöten, Notschlachtung erläutern
- Normalverhalten (z.B. Herdentrieb, Fluchtverhalten, Erkundungsverhalten,...)
- physiologische und anatomische Eckdaten (Atem-/Herzfrequenz, , Herz-/Kreislaufsystem,...)
- Erkennen von kranken und verletzten Tieren, unter Berücksichtigung der tierartspezifischen Stress-/Schmerz-/Krankheitsanzeichen
- Umgang mit verletzten und kranken Tieren, (Treiben, Unterbringung, Fixieren, Handling der Tiere, unter Berücksichtigung der für die Tierart / -kategorie häufig vorkommenden Krankheiten / Verletzungen)
- Wasser-/Futterbedarf und Art der Darreichung im Krankenabteil
- „vernünftiger Grund zu Töten“ unter Berücksichtigung typischer tierartspezifischer
- Erkrankungen / Verletzungen, anhand derer der richtige Zeitpunkt des Tötens erläutert wird

SCHWEIN

Ruhigstellung von Schweinen

- Anforderungen und Möglichkeiten der Fixierung unter Berücksichtigung der verschiedenen Tierkategorien

Betäubung von Schweinen

- Zulässige / geeignete Verfahren:
 - A) Kopfschlag (nur Saugferkel)
 - B) CO₂ (insbes. Saugferkel)
 - C) Elektrische Durchströmung (Aufzuchtferkel, Mastschwein, Sau/Eber)
 - D) Bolzenschuss (Aufzuchtferkel, Mastschwein, Sau/Eber)

Ggf. Hinweise zum Verfahren „Kugelschuss“ (VO (EG) Nr. 1099/2009: Schuss mit einer Feuerwaffe), welches nach nationalen Recht in Deutschland nicht zulässig ist.

Zu jedem Verfahren (A-D)

- Grundsätzliches zum Verfahren (u.a. Wirkweise, geeignete Geräte)
- physikalisch relevante Daten, Schlüsselparameter unter Berücksichtigung der Tierkategorien
- Anwendung beim Schwein unter Berücksichtigung der verschiedenen Tierkategorien
- Maßnahmen bei Hinweis auf mangelnde Betäubungseffektivität /Fehlerprophylaxe, -korrektur
- anatomische Voraussetzungen und Betäubungsmechanismen /-phasen (Schuss-/Zangenposition usw.)
- maximale Betäubungs-Entblute- /Tötezeiten je Verfahren
- Gerätehandhabung, incl. Reinigung und Instandhaltung
- Ersatzverfahren und deren Anwendung
- Sicherheitshinweise / ggf. Arbeitsschutz - Fehlerquellen (technisch und anwenderbedingt)
- Maßnahmen
- Fehlerprophylaxe, -korrektur

Bewertung der Wirksamkeit der Betäubung

- Darstellung und Beurteilung der Betäubungseffektivität (insbes. Auge, Atmung, Bewegung)
- Gegenüberstellung korrekte Betäubung, fragliche Betäubung und nicht ausreichende Betäubungstiefe
- Verschiedene Techniken / Möglichkeiten der Überprüfung der Betäubungstiefe (Beschreibung verschiedener Möglichkeiten der Reflexauslösung und deren Bedeutung, ggf. auch auf die Bedeutung / Position von Brandmarken bzw. Überprüfung der Position des Bolzenschusslochs am betäubten / toten Tier)
- Maßnahmen bei Abweichungen
- Fehlerprophylaxe

Töteverfahren

Allgemeines:

- Betäubungskontrolle (Erkennen wiederkehrender Wahrnehmungsfähigkeit bzw. Betäubungserfolg, Anzeichen von Fehlbetäubung)
- Zeichen / Feststellung des Todes (allgemein)
- Ggf. Umgang mit Tierkörper / Entsorgung

A) Tötung durch Blutentzug:

- Stichstellen/Stichanatomie je Tierart/ -kategorie
- Geeignete Messer
- Entblutung inkl. Kontrolle der Wirksamkeit/Fehlerquellen und korrekter Ablauf (Blut im Schwall, Mindestblutmenge pro Tier und Zeit)
- Zeichen / Feststellung des Todes
- Maßnahmen
- Fehlerprophylaxe, -korrektur

B) Tötung durch elektrische Herzdurchströmung (nach Betäubung mittels elektrischer Hirndurchströmung)

- Geeignete Elektrobetäubungsgeräte und deren Anwendung
- Ansatzstellen unter Berücksichtigung der Tierkategorien
- Wirkweise des Tötungsverfahrens unter Berücksichtigung der notwendigen Stromparameter
- Zeichen / Feststellung des Todes
- Maßnahmen
- Fehlerprophylaxe, -korrektur

C) Tötung mittels Rückenmarkszerstörung (nach Betäubung mittels Bolzenschuss)

- Geeignete Rückenmarkszerstörer unter Berücksichtigung der Tierkategorie und deren Anwendung
- Zeichen / Feststellung des Todes
- Maßnahmen
- Fehlerprophylaxe, -korrektur